

Годъ XX.

Подписка принимается въ Редакціи сихъ Вѣдомостей въ замѣтъ.

Bestellungen werden in der Redaction dieses Blattes im Schloß entgegengenommen.



за строку въ одинъ столбецъ 6 коп.
за строку въ два столбца 12 коп.

Der Preis für Privat-Inserate beträgt:
für die einfache Zeile 6 Kop.
für die doppelte Zeile 12 Kop.

XX. Jahrgang.

1872.

Dienst: Veränderungen.

haltung der Luft im allgemeinen zuhalten.

In Folge Requisition des Livländischen Gouvernements - Militär - Chefs wird von der Livlän-

Von dem Rämmerergerichte der Kaiserlichen Stadt Riga werden in Uebereinstimmung mit dem Allerhöchst bestätigten Reglement für die Ordnung

bei Entfernung lafterhafter Meffchanins aus ihren Gemeinden zufolge Gemeindeurtheils die hiefigen Haus- und Gemeindevorthe hierdurch aufgefordert, sich zu der auf Montag den 24. April dieses Jahres um 2 Uhr Nachmittags anberaumten Gemeinde-Versammlung behufs Beschlußfassung über die Belassung eines hiefigen Okkafisten in der Gemeinde im Locale des Kammereigerichts einzufinden.
Riga-Rathhaus, den 20. April 1872. Nr. 1327.

Кеммерейный Судь Императорскаго города Риги, согласно Высочайше утвержденному уставу о порядке удаления порочных мѣщанъ изъ ихъ обществъ, сямъ приглашаетъ здѣшнихъ домохозяевъ и членовъ здѣшняго мѣщанскаго общества собраться въ Понедѣльникъ, 24. Апрѣля с. г., въ 2 часа по полудни въ помѣщеніи сего Кеммерейнаго Суда для постановленія общественнаго приговора на счетъ оставленія въ обществѣ или удаленія изъ онаго одного здѣшняго мѣщанина.
№ 1327.

г. Рига-ратгаузъ, 20. Апрѣля 1872 г.

Von dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegio wird desmittlest zur allgemeinen Kenntnißnahme gebracht, daß das Recht zur Erhebung der Dünabrückengelder für das Jahr 1872 nach Maßgabe der von Einer Hochverordneten Livländischen Gouvernements-Verwaltung am 23. März 1871 sub Nr. 2251 bestätigten, und in der Livländischen Gouvernements-Zeitung Nr. 43 im vorigen Jahre 1871 publicirten Tage für die Benutzung der Dünasloßbrücke in Riga, dem Kaufmann Peter Swanow Antipow contractlich verpachtet worden ist und daß das resp. Publicum, sowol wegen des Abonnements für die Benutzung der Dünasloßbrücke, als sonst in allen sich auf die Benutzung der Dünabrücke beziehenden Angelegenheiten, sich an den genannten Pächter zu wenden haben wird.

Gleichzeitig wird von dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegio desmittlest zur Kenntniß und Nachachtung derjenigen, so Solches angeht, gebracht, daß in Gemäßheit des Rescripts Einer Hochverordneten Livländischen Gouvernements-Verwaltung vom 23. März 1871 Nr. 2252 der Pächter der Erhebung des Brückenzolls für dieses Jahr 1872 verpflichtet worden ist, — denjenigen Beamten, welche demselben eine Bescheinigung von ihrer Behörde oder ihren Vorgesetzten darüber vorweisen, daß sie gesetzlich unter die Zahl der von der Erlegung des Brückenzolls eximirten Personen zu subsumiren sind und gemäß ihrem Domicil in Riga die Brücke zu benutzen haben, — die freie Benutzung der Dünasloßbrücke zu gestatten und daß von dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegio für das Jahr 1872 keine Brücken-Freibills an die Beamten der verschiedenen Ressorts werden ausgereicht werden.
1
Riga-Rathhaus, den 6. April 1872. Nr. 400.

Рижская Коммисія Городской Кассы доводитъ сямъ до всеобщаго свѣдѣнія, что право взиманія сбора за проѣздъ чрезъ Двинскій плотовый мостъ на 1872 годъ соотвѣтственно съ такою платёжа за пользованіе Двинскимъ плотовымъ мостомъ, утвержденною Лиоляндскимъ Губернскимъ Управленіемъ 23. Марта 1871 года за № 2251 и опубликованною въ № 43 Лиоляндскихъ Губернскихъ Вѣдомостей 1871 года, отдано въ откупное содержаніе Рижскому купцу Петру Ивановичу Антипову, къ которому за сямъ публика имѣть обращаться какъ отовсительно аботемента, такъ и по всѣмъ прочимъ предметамъ касвающимся до пользованія Двинскимъ мостомъ.

Въ тоже время Коммисія Городской Кассы доводитъ до всеобщаго свѣдѣнія и руководства тѣхъ лицъ, которые въ томъ интересъ имѣютъ, что согласно предписанію Лиоляндскаго Губернскаго Управленія отъ 23. Марта 1871 года № 2252 на откупника права взиманія сбора за проѣздъ чрезъ Двинскій мостъ на сей 1872 г. возложена обязанность, тѣмъ должностнымъ лицамъ, которые предъявятъ ему удостовѣреніе присутственнаго мѣста или своего Начальства въ томъ, что они принадлежать въ числу лицъ, по закону изъятыхъ отъ платёжа сбора за проѣздъ чрезъ Двинскій мостъ и по мѣсту своего жительства обязаны воспользоваться своимъ мостомъ, давать свободный пропускъ, и что со стороны сей Коммисія никакихъ даровыхъ билетовъ на сей 1872 годъ выдано не будетъ.
г. Рига-ратгаузъ, Апрѣля 6. дня 1872 года.
№ 400. 1

Demnach bei der Oberdirection der Livländischen abligen Güter-Credit-Societät der Herr August Gregor von Sivers auf das im Dorpat'schen Kreise und Angenschen Kirchspiele belegene Gut Kerjell, um eine Darlehns-Erhöhung in Pfandbriefen nachgesucht hat, so wird solches hiedurch öffentlich bekannt gemacht, damit die resp. Gläubiger, deren

Forderungen nicht ingrossirt sind, Gelegenheit erhalten, sich solcherwegen während drei Monate a dato dieser Bekanntmachung zu sichern.
Riga, den 20. April 1872. Nr. 959. 3

Demnach bei der Oberdirection der Livländischen abligen Güter-Credit-Societät die Frau Marie von Böckel geb. von Frisch und das Fräulein Louise von Böckel auf das im Wendenschen Kreise und Adelschen Kirchspiele belegene Gut Adels-Schwarzhof mit Enttershof um eine Darlehns-Erhöhung in Pfandbriefen nachgesucht hat, so wird solches hiedurch öffentlich bekannt gemacht, damit die resp. Gläubiger, deren Forderungen nicht ingrossirt sind, Gelegenheit erhalten, sich solcherwegen, während 3 Monate a dato dieser Bekanntmachung, zu sichern.
Riga, den 12. April 1872. Nr. 922. 2

Demnach bei der Oberdirection der Livländischen abligen Güter-Credit-Societät die Frau Marie von Böckel geb. von Frisch und das Fräulein Louise von Böckel auf das im Wendenschen Kreise und Adelschen Kirchspiele belegene Gut Adels-Neuhof um eine Darlehns-Erhöhung in Pfandbriefen nachgesucht hat, so wird solches hiedurch öffentlich bekannt gemacht, damit die resp. Gläubiger, deren Forderungen nicht ingrossirt sind, Gelegenheit erhalten, sich solcherwegen während 3 Monate a dato dieser Bekanntmachung zu sichern.
Nr. 927. 2
Riga, den 12. April 1872.

Demnach bei der Oberdirection der Livländischen abligen Güter-Credit-Societät der Herr Constantin von Solschewanow auf das im Wendenschen Kreise und Serbenschen Kirchspiele belegene Gut Anlenberg um eine Darlehns-Erhöhung in Pfandbriefen nachgesucht hat, so wird solches hiedurch öffentlich bekannt gemacht, damit die resp. Gläubiger, deren Forderungen nicht ingrossirt sind, Gelegenheit erhalten, sich solcherwegen, während 3 Monate a dato dieser Bekanntmachung zu sichern.
Nr. 937. 2
Riga, den 12. April 1872.

Demnach in Untersuchungssachen betreff. die angebliche Vergiftung des gewissen Schloss-Fellinschen Seasaare-Krügers Rits Pusti, der zur Fellinschen Stadtgemeinde gehörige Bauer Johann Bergmann hieselbst zu vernehmen ist, desselben gegenwärtiges Domicil aber nicht ermittelt werden können, als werden sämtliche Stadt- und Landpolizeien von Einem Kaiserlichen Fellinschen Ordnungsgericthe desmittlest ersucht, nach dem gedachten Johann Bergmann die geeigneten Nachforschungen anstellen und denselben im Ermittlungsfalle strengstens verpflichten zu wollen, sich ohne Verzug bei diesem Ordnungsgericthe zu melden.
Nr. 2420. 3
Fellin, Ordnungsgericthe den 10. April 1872.

In Folge des Allerhöchsten Rekruten-Manifestes vom 7. December a. pr. hat die Lemsa'sche Zunftgemeinde an noch 5 Rekruten zu stellen. Auf Grund des Art. 10 des oben erwähnten Allerhöchsten Manifestes ist eine Anmiete von Freiwilligen nicht gestattet und die Loskaufsumme auf 800 Rubel S. festgesetzt.

Angesichts solcher Bestimmung ist die Rekrutenloskaufkasse der Lemsa'schen Zunftgemeinde unzureichend, um auf dem Wege des Loskaufs die Ableistung der Rekrutenpflicht nachzukommen.

Bei solcher Sachlage ergeht von der Lemsa'schen Steuerverwaltung an sämtliche im rekrutenpflichtigen Alter stehenden Glieder der Lemsa'schen Zunftgemeinde hierdurch die Aufforderung, am 16. Mai a. c. um 10 Uhr Vormittags hieselbst zu erscheinen, um darüber zu berathen resp. den Beschluß zu fassen, in welcher Art und Weise die Ableistung des Rekrutenrückstandes bewerkstelligt werden soll, wobei hinzugefügt wird, daß die Richterscheidenden werden so angesehen werden, als ob sie der Stimmenmehrheit beipflichten.

Schließlich werden sämtliche Stadt- und Landpolizeien hierdurch ergebenst ersucht, den obenstehenden Berathungstermin sämtlichen in ihren Jurisdictionenbezirken domicilirenden im rekrutenpflichtigen Alter stehenden Lemsa'schen Zunftokkafisten bekannt zu machen.
Nr. 47. 2
Lemsa, Steuerverwaltung den 10. April 1872.

Von der Gemeindeverwaltung des im Dorpat'schen Kreise und Nüggenschen Kirchspiele belegenen priv. Gutes Arrohof werden sämtliche resp. Stadt- und Landpolizeibehörden hiermit ersucht, nach den zur hiesigen Gemeinde gehörigen nachbenannten Personen:

Märt und Hans Säärmanu beide seit dem 23. April 1871 unverpaßt; Alexander Kaup der seit dem 23. April 1869 unverpaßt, sorgfältigste Nachforschungen anstellen, im Ermittlungsfalle arretlich außer einsenden zu wollen. Nr. 100. 3
Arrohof, Gemeindeverwaltung den 12. April 1872.

Von der Wagenküll'schen Gemeindeverwaltung im Helmet'schen Kirchspiele werden hierdurch sämtliche Stadt- und Landpolizeibehörden ersucht, nach den nachgenannten zur Wagenküll'schen Gemeinde verzeichneten Personen, welche sich paßlos umhertreiben und ihre Abgaben schulden, die sorgfältigsten Nachforschungen anstellen und im Betreffungsfall dieselben an diese Gemeindeverwaltung ausfinden zu wollen:

1) Kustaw Hilt, 2) Jaan Kuf, 3) Jürri Iru, 4) Jürri Schwalbe, 5) Alexander Schwalbe, 6) Martin Pikkart, 7) Karl Willmann, 8) Wolmer Riiswek, 9) Friedrich Albrecht.
Nr. 136. 3
Wagenküll, den 10. April 1872.

No Duhker muishas pagasta walbichanas Rigas-Walmeeras kreise un Walmeeras bairnizs draudse teef luhgts: wiffahm semju un pilasehtu polizejahm: kur tee appallshā shahoodami (uiffahmeti) scha pagasta lohjefti atrastōs, kas jau wairaf gabdus bes pafses un pagasta atkaufshanas ahrpufs sawas walts rohbeschum ufturrahs, — tohs pafshus la arrestantus schai pagasta walbichanai pefuhtit.
Karl Ehrberg jau 3 gabdi bes pafses;
Marrie Rasmus " 7 " " "
Greta Birris " 3 " " "

Karl Ehrberg padohmajams dshwo Riga 34 g. wezs; Marrie Rasmus arri Riga 36 g. wezza un Greta Birris padohmajams dshwo Mahrpils puf-muifshā 42 g. wezza. Nr. 120.
Duhker muishas, pagasta walbichanā tai 31. Merz 1872. 3

Wiffas gohbinajamas pilasehtu, muifshu un pagasta polizejas teop no Engelartu walts walbichanas (Krimuldes bas. draudse) tohp zaur scho ittin laipnigi luhgats, tohs schahs walts lohjeftus ne weenu bes pafshem un nobohshanas grahmatahm nepeeturreht, bet tohs pafshus, ja waija-dshas buhtu arrestantu lahtā pee schahs walts walbichanas list atfuhtit, un list ihpafshi:

Jahn Kanep, Jeshar Krastin, Jahn Meefiht, Jahn Wihstolin, Jahn Krastin, Karl Wilks, Mikkel Inta, Jahn Laubert.
Nr. 126. 2
Engelartu walts walbichana, to 8. April 1872.

На основаніи 846, 847, 848 и 851 ст. Устава Уголовнаго Судопроизводства, по опредѣленію С.-Петербургскаго Окружнаго Суда, отыскивается Рижскій гражданинъ Максимиліанъ Артуръ Геде, обв. въ кражи.

Пряматы: 28 лѣтъ, средняго роста, лице блѣдое полное, волосы на головѣ и усахъ русые, знаетъ Русскій и Нѣмецкій языки. — Всякій, кому извѣстно мѣстопробываніе отыскиваемого, обязанъ указать Суду, гдѣ онъ находится. Установленіи, въ вѣдомствѣ которыхъ онаятея имущество Артура Геде, обязаны немедленно отдать его въ Опекунское Управленіе. № 3748.

Прокланъ. Proclama.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen u. hat das Livländische Hofgericht auf das Gesuch der Bauern Willum Klawing, Carl Behrsing und Jahn Eggit, Martin Klawing, Indrik Plahter, Peter Rohsing, Jahn Prihlup, Indrik Pommer, Willum und Ernst Rosenber, Peter Bihral, Jahn Rahzinay, Andrees Finord, Willum Judehn und Martin Griffe, Jurre Elksnis, Peter Plahst und Jahn Lapping, Andrey Prihlup und Willum Elksnis, kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche wider die, zufolge der zwischen dem Herrn Hofrath und Ritter Carl von Stankiewicz als Verkäufer und den Bauern Willum Klawing, Carl Behrsing und Jahn Eggit, Martin Klawing, Indrik Plahter, Peter Rohsing, Jahn Prihlup, Indrik Pommer, Willum und Ernst Rosenber, Peter Bihral, Jahn Rahzinay, Andrees Finord, Willum Judehn und Martin Griffe, Jurre Elksnis, Peter Plahst und Jahn Lapping, Andrey Prihlup und Willum Elksnis, als Käufer am 10. Juni 1870 resp. am 10. April 1871 abgeschlossenen, bei dem Livländischen Hofgerichte am 23. September 1871 abgeschlossenen, bei dem Livländischen Hofgerichte am 23. September 1871 sub Nr. 191—206 corroborirten Kaufcontracte geschehene käufliche Acquisitio der zu dem im Wendenschen Kreise und Lasdohnschen Kirchspiele belegenen Gute Alt- und Neu-Lasdohn gehörigen, auf dem durch die sogenannte Demarcationslinie bestimmten zum Hofeslande eingezogenen schatzpflichtigen Lande oder in der sogenannten Quote belegenen Gefinde: Ohrmann Brenz Nr. 3, Muschle Nr. 6, Sawan Peter Nr. 29, Ohrmann Jahn Jacob Nr. 1 und 2, Andschang Wiebing Nr. 49, Andschang Prihlup Nr. 50, Rahzing Jahn Nr. 52, Weibsing Nr. 51, Schilman Peter Nr. 23, Struppit, Kare Nr. 56, Struppit Brenz Nr. 55, Dehten Nr. 48, Wehwer

Nr. 54, — 1, Ratzing Sohn Nr. 53, Witte Nr. 46 & 47 und Wehwer Nr. 54, — 2, sammt Appertinentien Seitens der resp. genannten Bauern, sowie wider die Ausscheidung dieser Gefinde sammt Appertinentien aus dem Hypothekenverbande des Gutes Alt- und Neu-Lasdohn und Constituirung derselben zu selbstständigen Hypothekenstücken Einwendungen oder an die bezeichneten Kaufobjecte oder an eines oder das andere derselben, als privilegirte oder nicht privilegirte, eine stillschweigende oder ausdrücklich eingeräumte Hypothek im Gute Alt- und Neu-Lasdohn genießende Gläubiger, mit Ausnahme jedoch der Ingrossarien des letzteren und der Livländischen Güter-Credit-Societät wegen der auf die einzelnen Gefinde speciell ingrossirten Pfandbriefschuldenquoten, Ansprüche irgend welcher Art formiren zu können verneinen, oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams innerhalb der peremptorischen Frist von einem Jahr sechs Wochen und drei Tagen d. i. spätestens bis zum 15. Mai 1873 mit solchen ihren vermeinten Einwendungen und Ansprüchen alhier bei dem Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben, dieselben zu documentiren und ausführlich zu machen, bei der ausdrücklichen Communitation, daß Ausbleibende, so weit dieselben nicht von der Angabe in diesem Proclam ausgenommen gewesen, nach Ablauf dieser peremptorischen Meldungsfrist nicht weiter gehört, sondern mit allen ferneren solchen Einwendungen und Ansprüchen gänzlich und für immer präcludirt, auch demgemäß die obgenannten 16 Gefinde aus dem Hypothekenverbande des Gutes Alt- und Neu-Lasdohn ausgeschieden und zu selbstständigen Hypothekenstücken constituirte und den resp. Käufern frei von allen gegenwärtigen und künftigen hypothekarischen Verhaftungen des Gesamtgutes Alt- und Neu-Lasdohn, unter Vorbehalt jedoch der Rechte der Ingrossarien desselben und mit Ausnahme der auf die resp. Gefinde speciell ingrossirten Pfandbriefschuldenquoten und sonstigen Forderungen frei von allen und jeden Schulden und sonstigen hypothekarischen Verbindlichkeiten zum Eigenthum adjudicirt werden sollen. — Wonach ein Jeder, den Solches angeht, sich zu richten hat. 2 Riga-Schloß, den 31. März 1872. Nr. 1474.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Rußen u. hat das Livländische Hofgericht auf desfallsiges Ansuchen des Herrn Professors Dr. juris D. Schmidt und des Kaufmanns G. Falkenberg, als Executoren des Testaments des weiland dimittirten Kirchspielsrichters Carl Baron Bruining, kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche an den am 29. Juni 1869 verstorbenen früheren Eigenthümer des Gutes **Walloper**, dimittirten Kirchspielsrichter Carl Baron Bruining, modo dessen **Nachlaß**, als Gläubiger oder sonst aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche und Forderungen formiren zu können verneinen, oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams innerhalb der gesetzlichen Frist von sechs Monaten d. i. bis zum 30. September d. J. und spätestens innerhalb der beiden von sechs zu sechs Wochen nachfolgenden Aclamationen mit solchen ihren vermeinten Ansprüchen und Forderungen alhier bei dem Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben und selbige zu documentiren und ausführlich zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen Meldungsfrist Ausbleibende nicht weiter gehört, sondern mit ihren etwanigen Ansprüchen und Forderungen an den Nachlaß des weiland dimittirten Kirchspielsrichters Carl Baron Bruining gänzlich und für immer präcludirt werden sollen. Wonach ein Jeder, den Solches angeht, sich zu richten hat. Nr. 1520. 1 Riga-Schloß, den 31. März 1872.

Von dem Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt Riga werden Alle und Jede, welche an den Nachlaß des zu Meran am 9. August 1871 verstorbenen Rigaschen Bürgers Johann Christoph **Dubbelt** irgend welche Anforderungen oder Erbansprüche zu haben verneinen, hiermit aufgefordert, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses affigirten Proclams und spätestens den 30. September 1872 sub poena praeclusi bei dem Waisengerichte oder dessen Kanzlei entweder persönlich oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte zu melden, um daselbst ihre fundamenta crediti zu exhibiren, sowie ihre etwanigen Erbansprüche zu dociren, widrigenfalls selbige, nach Exspirirung solchen termini praesixi, mit ihren Angaben und Erbansprüchen nicht weiter gehört noch admittirt, sondern ipso facto präcludirt sein sollen. Nr. 279. 3 Riga-Kathhaus, den 30. März 1871.

Рижский Городской Сиротский Судъ симъ вызываетъ всѣхъ и каждаго, кто имѣетъ какую-либо претензію къ наслѣдству умершаго въ Мерахъ 9. Августа 1871 года Рижскаго гражданина Югана Кристофа Дуббеля по иско-

вому, или наслѣдственному праву, съ тѣмъ, чтобы онъ въ теченіи шести мѣсяцевъ отъ нижеслѣдующаго числа и не позже 30. Сентября 1872 года явился въ Сиротскій Судъ лично или признали отъ себя уполномоченныхъ установленныхъ порядкомъ лицъ, съ представленіемъ надлежащихъ доказательствъ о своемъ правѣ; въ противномъ же случаѣ, по истеченіи сего срока никакія заявленія претензій приняты не будутъ. № 279. 3

Рига, 30. Марта 1872 года.

Von der I. Section des Landvogteigerichts der Kaiserlichen Stadt Riga ist auf Ansuchen des Herrn Adv. Hartmann mand. noie des hiesigen Stadtrathes Johann Julius Marty ein Proclama zur Mortification des auf das dem Vater des Impetranten dem Handlungscommiss Mathews Marty gehörig gewesenen, am 2. December 1821 zum erb- und eigenthümlichen Besitze öffentlich aufgetragenen alhier im 2. Quartier des 1. Vorstadtheils sub Pol.-Nr. 415 an der Schmiede- und Schulengasse belegenen Wohnhauses sammt Appertinentien, in den Hypothekenbüchern der Stadt Riga am 18. Juni 1854 für den Kaufmann Johann Ernst Banber vermerkt befindlichen Obligationscapitals von 3000 Rbl. S., nachgegeben worden; da nun dieses Capital von 3000 Rbl. S. sammt was demselben anhängig gewesen längst zum Vollen berichtigt worden, die betreffende Obligation nebst Quittung aber abhanden gekommen sei, so werden Alle und Jede, welche hinsichtlich der vorbeschriebenen bereits berichtigten Capitalforderung irgend welche Ansprüche haben sollten, desmitlest angewiesen, sich mit solchen ihren Anforderungen oder sonstigen Rechten spätestens binnen 6 Monaten a dato d. h. bis zum 9. September 1872, bei diesem Landvogteigerichte entweder in Person oder durch einen gehörig legitimirten und instruirten Bevollmächtigten unter Vorbringung gehöriger Belege zu melden und anzugeben, bei der Verwarnung, daß nach Ablauf dieser Präklusivfrist Niemand weiter werde gehört, die Originalschulddocumente über die obgedachten Capitalien aber werden mortificirt erachtet und deren Deletion und Exgrossation gestattet werden. Nr. 453. 1

So geschehen Riga-Kathhaus, in der I. Section des Landvogteigerichts, den 9. März 1872.

Von Einem Kaiserlichen II. Dörptschen Kirchspielsgerichte werden in Concursachen des gewesenen Lugdenschen Gutsverwalters Ausländers Gustav **Dandt** die sich mit ihren resp. Forderungen von 150 Rbl. und 445 Rbl. S. gemeldet habenden, gewesene Lugdensche Unterverwalter **Stangwall** und Klepnermeister **Kahle** desmitlest edictaliter aufgefordert, ihre Rechte aus dem bereits am 8. März 1868 gefällten Concursurtheile entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte binnen Jahresfrist a dato bei dieser Behörde wahrzunehmen, resp. die ihnen zuerkannten Summen zu empfangen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach fruchtlosem Ablaufe beregten Termins mit Ausschluß der Creditoren Stangwall und Kahle mit ihren beregten Forderungen der vorschriftsmäßige Distributionsbescheid gefällt und den übrigen Creditoren des Eridars Dandt die sodann ihnen aus der Concursmasse decretmäßig zukommenden Anthelle ausgezahlt werden sollen.

Dorpat, am 21. März 1872. Nr. 856. 3

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Rußen u. bringt das Riga-Wolmarsche Kreisgericht hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft: demnach der Herr Nicolai Baron **Wietinghoff** Erbbesitzer des im Siffegalschen Kirchspiele des Riga-Wolmarschen Kreises belegenen Gutes **Kroppenhof**, hieselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber ergehen zu lassen, daß von ihm die zum Gehörlande dieses Gutes gehörigen, unten näher bezeichneten Grundstücke mit den zu ihnen gehörigen Gebäuden und Appertinentien den ebenfalls am Schlusse genannten resp. Käufern als freies und von allen auf dem Gute Kroppenhof ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum, für sie und ihre Erben, sowie Erb- und Rechtsnehmer angehören sollen; als hat das Riga-Wolmarsche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der livl. adeligen Güter-Credit-Societät und aller derjenigen, welche auf dem Gute Kroppenhof bei Einem Erlauchten Livländischen Hofgerichte ingrossirte Forderungen haben, deren Rechte und Ansprüche unalterirt verbleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung nachstehender Grundstücke nebst Gebäuden und Appertinentien formiren zu können verneinen, auffordern wollen, sich inner-

halb der peremptorischen Frist von sechs Monaten a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und ausführlich zu machen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet haben, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß diese Grundstücke sammt Gebäuden und allen Appertinentien deren resp. Käufern erb- und eigenthümlich und frei von allen auf dem Gute Kroppenhof ruhenden Hypotheken und Forderungen adjudicirt werden sollen.

1. das Gefinde **Meschin**, groß 12 Thlr. 40⁵³/₁₁₂ Groschen, dem Anz Lühöf für 1865 Rbl. S.
 2. das Gefinde **Kanepen Anz**, groß 20 Thlr. 14¹³/₁₁₂ Gr., dem Anz Leite für 3020 Rbl.
 3. das Gefinde **Leiskal Andrei**, groß 17 Thaler 49⁸⁶/₁₁₂ Gr., dem Andrei Misa für 2630 R.
 4. das Gefinde **Jauzen Lietsche**, groß 12 Thaler 1⁶⁵/₁₁₂ Gr., dem Jahn Luppatt für 1680 R.
 5. das Gefinde **Lutif Indrik**, groß 18 Thaler 62⁸⁸/₁₁₂ Groschen, dem Andrei Grünup für 2980 Rbl. S.
 6. das Gefinde **Leiskal Jahn**, groß 20 Thlr. 27 Gr., dem Andrei Sibl für 3045 Rbl. S.
 7. das Gefinde **Kujen Sullum**, groß 16 Thlr. 78³/₁₁₂ Gr., dem Jacob Salla für 2530 Rbl.
 8. das Gefinde **Kanepen Jurr**, groß 19 Thlr. 31³⁵/₁₁₂ Gr., dem Jahn Spahrning für 2910 Rbl. S.
 9. das Gefinde **Dsehrwea**, groß 22 Thlr. 35⁷³/₁₁₂ Gr., dem Martin Dsehrwe für 3355 Rbl. S.
 10. das Gefinde **Ungur**, groß 23 Thlr. 73⁷⁷/₁₁₂ Groschen, dem Jurr Bohdneef für 3570 Rbl.
 11. das Gefinde **Kalwi**, groß 24 Thlr. 77¹⁰/₁₁₂ Gr., dem Jahn Raife für 3725 Rbl. S.
 12. das Gefinde **Jauzen Kujzeis**, groß 11 Thlr. 24⁵¹/₁₁₂ Gr., dem Jahn Leite für 1690 R.
 13. das Gefinde **Kujen Bulle**, groß 14 Thaler 84⁴⁵/₁₁₂ Gr., dem Andrei Benjamin für 2240 Rbl. S.
 14. das Gefinde **Sallas**, groß 11 Thlr. 26³⁴/₁₁₂ Gr., dem Bertul Bulle für 1375 Rbl. S.
 15. das Gefinde **Luhöf**, groß 14 Thlr. 74⁴⁰/₁₁₂ Gr., dem Martin Sillin für 2220 Rbl. S.
 16. das Gefinde **Schulte**, groß 18 Thlr. 8⁶¹/₁₁₂ Gr., dem Johrg Springe für 2710 Rbl. S.
 17. das Gefinde **Jauzen Peter**, groß 17 Thaler 87¹⁰/₁₁₂ Groschen, dem Peter Smalkais für 2695 Rbl. S.
 18. das Gefinde **Jau Kanepen**, groß 16 Thaler 79⁶²/₁₁₂ Groschen, dem Jacob Meschin für 2530 Rbl. S.
 19. das Gefinde **Bez-Kellut**, groß 18 Thaler 13²⁹/₁₁₂ Gr., dem Martin Menge für 2720 R.
 20. das Gefinde **Leiskal Peter**, groß 13 Thaler 42⁸¹/₁₁₂ Gr., dem Jahn Mahsen für 1955 R.
 21. das Gefinde **Jau Kellut**, groß 18 Thaler 35⁹⁴/₁₁₂ Groschen, dem Martin Menge für 3040 Rbl. S.
 22. das Gefinde **Junte**, groß 17 Thlr. 56⁶¹/₁₁₂ Gr., dem Wiffel Rihze für 2640 Rbl. S.
 23. das Gefinde **Bez-Kanepen**, groß 19 Thaler 80¹⁹/₁₁₂ Gr., dem Martin Saig für 2980 R.
 24. das Gefinde **Bulle**, groß 18 Thlr. 79⁵⁹/₁₁₂ Gr., dem Förster Sawronsky für 3100 Rbl. S.
- Wolmar, den 29. Februar 1872. Nr. 172. 3

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Rußen u. bringt das Riga-Wolmarsche Kreisgericht hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft: demnach der Herr Johann Adolph von **Sivers** Erbbesitzer des im Koopschen Kirchspiele des Riga-Wolmarschen Kreises belegenen Gutes **Augeem**, hieselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber ergehen zu lassen, daß von ihm die zum Gehörlande dieses Gutes gehörigen, unten näher bezeichneten Grundstücke mit den zu ihnen gehörigen Gebäuden und Appertinentien den ebenfalls am Schlusse genannten resp. Käufern als freies und von allen auf dem Gute Augeem ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum, für sie und ihre Erben, sowie Erb- und Rechtsnehmer angehören sollen; als hat das Riga-Wolmarsche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der livl. adeligen Güter-Credit-Societät und aller derjenigen, welche auf dem Gute Augeem bei Einem Erlauchten Livländischen Hofgerichte ingrossirte Forderungen haben, deren Rechte und Ansprüche unalterirt verbleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung nachstehender Grundstücke nebst Gebäuden und Appertinentien formiren zu können verneinen, auffordern wollen, sich innerhalb der peremptorischen Frist von sechs Monaten a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgerichte mit solchen

ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen, gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet haben, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß diese Grundstücke sammt Gebäuden und allen Appertinentien deren resp. Käufern erb- und eigenthümlich und frei von allen auf dem Gute Außeem ruhenden Hypotheken und Forderungen adjudicirt werden sollen.

1. das Gefinde Mundur, groß 30 Tblr. 53 Gr., dem Mahrz Ohlshing für 5500 Rbl. S.
2. das Gefinde Gailon, groß 23 Tblr. 43¹⁰⁴/₁₁₂ Gr., dem Johann und Peter Sarring für 3995 R.
3. das Gefinde Appit, groß 10 Tblr. 11⁶/₁₁₂ Gr., an die Außeemische Bauergemeinde für 1620 Rbl. Wolmar, den 29. Februar 1872. Nr. 175. 2

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Rußen ic. bringt das Riga-Wolmarische Kreisgericht hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft: nachdem der Erbbesitzer des im Riga-Wolmarischen Kreise und Rujenschen Kirchspiele unter dem Gute Arras belegenen: 1) 17 Rappen Buschland; 2) 1 Koffstelle, 3 Rappen großen Wald- und Moraststückes; 3) der 9 Koffstellen 5 Rappen Buschlandes und 4) endlich der 8 Koffstellen 20 Rappen Buschlandes — der Herr H. von Stryl selbige Ländereien gegen die auf dem Arraschen Bauer- oder Gehorchlande belegenen zu den Gelfinden Nappe, Weg Sille, Kalne Kullin und Labrenz gehörigen 17 Rappen Buschland, 22 Rappen Weide und Buschland, 9 Koffstellen theils Acker theils Buschland und 8 Koffstellen 15 Rappen Acker Weide und Morast mit den resp. Eigenthümern derselben dem Karel Wagh, Jacob Mittans, Adam Mohr und Andrik Mittans und Richard Grünwald als Vormünder der unmündigen Eigenthümer des Labrenz-Gefindes unter waisengerichtlicher Bestätigung ausgetauscht hat und nachdem die früher auf Gehorchland belegenen Stücke zu Hofesland und umgekehrt die früher auf Hofesland belegenen resp. Ländereien zu Bauer- oder Gehorchland in vorschriftsmäßiger Weise verwandelt worden — als hat das Riga-Wolmarische Kreisgericht alle und jeden, die gegen solchen Austausch etwa Einwendungen zu machen haben, auffordern wollen, sich innerhalb der peremptorischen Frist von 6 Monaten a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgericht mit ihren vermeintlichen Einwendungen zu melden und solche ausführig zu machen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle, die sich nicht gemeldet, stillschweigend und ohne Vorbehalt darin willigen, daß:

1. das früher dem Herrn H. v. Stryl gehörige 17 Rappen, große Landstück, dem Karel Wagh;
2. das früher dem Karel Wagh gehörige Landstück, groß 17 Rappen, dem Herrn H. von Stryl;
3. das früher dem Herrn H. von Stryl gehörige Landstück, groß 1 Koffstelle 3 Rappen, dem Jacob Mittans;
4. das früher dem Jacob Mittans gehörige Landstück, groß 22 Rappen dem Herrn H. v. Stryl;
5. das früher dem Herrn H. von Stryl gehörige Landstück, 9 Koffstellen 5 Rappen, dem Adam Mohr;
6. das früher dem Adam Mohr gehörige Landstück, groß 9 Koffstellen, dem Herrn H. v. Stryl;
7. das früher dem Herrn H. v. Stryl gehörige Landstück, groß 8 Koffstellen 20 Rappen, den unmündigen Erben des Labrenz-Gefindes;
8. daß das den unmündigen Erben des Labrenz-Gefindes gehörige 8 Koffstellen 15 Rappen große Landstück, dem Herrn H. von Stryl; erb- und eigenthümlich gehören soll. Nr. 158. Wolmar, den 22. Februar 1872. 1

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Rußen ic. bringt das Riga-Wolmarische Kreisgericht hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft: demnach der Jahn Kampuhs Erbbesitzer des im Salisburgischen Kirchspiele des Riga-Wolmarischen Kreises belegenen Salisburgischen Jaunpeter-Gefindes, hieselbst darum nachgesucht hat, eine Publikation in gesetzlicher Weise darüber ergehen zu lassen, daß von ihm das zum Gehorchlande des Gutes Salisburg gehörige, unten näher bezeichnete Grundstück mit den zu demselben gehörigen Gebäuden und Appertinentien dem ebenfalls am Schlusse genannten resp. Käufer als freies und von allen auf dem Gefinde Jaunpeter ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für ihn und seine Erben, sowie Erb- und Rechtsnehmer angehöre solle; als hat das Riga-Wolmarische Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der Livl. adeligen Güter-Credit-Societät und aller derjenigen, welche auf dem Gefinde Jaunpeter bei Einem Kaiserlichen Riga-Wolmar-

ischen Kreisgerichte ingrossirte Forderungen haben, deren Rechte und Ansprüche unalterirt verbleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossene Veräußerung und Eigenthumsübertragung nachstehenden Grundstückes nebst Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb der peremptorischen Frist von sechs Monaten a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgerichte, mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet haben, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß dieses Grundstück sammt Gebäuden und allen Appertinentien dem resp. Käufer erb- und eigenthümlich adjudicirt werden solle.

Das Gefinde Jaunpeter, groß 11 Tblr. 55⁸³/₁₁₂ Gr., dem Adam Kampuhs für 2600 Rbl. S. Wolmar, den 22. Februar 1872. Nr. 155. 1

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Rußen ic. thut das Wendens-Baltische Kreisgericht hiermit zu wissen: demnach der Herr August Pander zu Lindenhof in Vollmacht des Herrn A. J. von Pander zu Ronneburg-Neuhof als Besitzer des im Wendenschen Kreise und Serbenschen Kirchspiele belegenen Gutes Möllenshof nachgesucht hat, eine Publikation in gesetzlicher Art darüber zu erlassen, daß die zu diesem Gute gehörigen wachenbuchmäßigen Gefinde, als:

1. Leies Kuhbe, groß 27 Tblr. 39 Gr., auf den Möllenshofischen Bauer Willum Klawing für den Preis von 4750 Rbl. S.
2. Klaukraft, groß 21 Tblr. 11 Gr., auf den Möllenshofischen Bauer Peter Klawin für den Preis von 3650 Rbl. S.
3. Leies Kunte, groß 23 Tblr. 10 Gr., auf den Möllenshofischen Bauer Jahn Burzen für den Preis von 3500 Rbl. S.

dergestalt mittelst bei diesem Kreisgericht beigebrachten Kaufcontracte übertragen worden sind, daß selbige Gefinde mit allen Gebäuden und sonstigen Appertinentien den resp. Käufern als freies von allen auf dem Gute Möllenshof ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für sie und ihre Erben und Erb- wie Rechtsnehmer angehören sollen, als hat das Wendens-Baltische Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der adligen Güter-Credit-Societät und aller Derjenigen, welche auf den qu. Grundstücken ingrossirte Forderungen haben, deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben, welche aus irgend einem Rechte Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossene Veräußerung und Eigenthumsübertragung genannter Gefinde sammt allen Gebäuden und sonstigen Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgericht mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einreden gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß die genannten Gefinde nebst allen Gebäuden und Appertinentien, als selbstständige Hypothekstücke constituirte, den resp. Käufer als alleiniges von allen Hypotheken des Hauptgutes freies Eigenthum erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen. Gegeben Wenden, den 11. Februar 1872. Nr. 589. 1

Торги. Торге.

Von dem Riga'schen Ordnungsgerichte wird desmittelst bekannt gemacht, daß am 3. Mai c., Morgens 8 Uhr, auf dem Pastorate Rodenpois der dortige Bestand an Vieh, Pferden, Acker- und Wirthschaftsgeräthen und Equipagen, sowie einige Meubles, öffentlich meistbietlich gegen sofortige baare Zahlung werden versteigert werden, wozu die resp. Kaufliebhaber hierdurch eingeladen werden. Riga, Ordnungsgericht den 20. April 1872. Nr. 4946. 3

Отъ Рижской Таможни вызываются желающие принять на себя ремонтное исправление кордознаго дома Лифляндской Бригады Пограничной Стражи въ посту Цервикау явиться въ сию Таможню съ принадлежащими залогами на торгъ 8. а на переторжку 12 Мая с. г. По смятъ исчислено на эти работы 434 руб. 91 коп. № 2561. 1

Vom Riga'schen Zollamte werden diejenigen aufgefordert, welche die Remonte-Reparaturen, nach dem Kostenaufschlage, in dem Gordenhause des

Grenzwache-Postens Zernilau in der Livländischen Brigade übernehmen wollen, zum Vorg am 8. und zum Peretorg am 12. Mai d. J. in dem Riga'schen Zollamte mit gehörigen Unterspändern sich einzufinden. Laut Kostenaufschlag sind diese Arbeiten berechnet auf 434 Rbl. 91 Kop. Nr. 2561. 1

Von der I. Section des Riga'schen Landvogteigerichts ist auf Antrag des Herrn Advocaten Martens m. n. des hiesigen Einwohnere Gustav Schulz, welchem Antrage der Riga'sche Hypothekenverein beigetreten, der öffentliche Verkauf des dem Edelmann Constantin von Kaszke öffentlich aufgetragenen, im 2. Quartier des I. Vorstadttheils an der Elisabethstraße sub Nr. 404 b belegenen Immobilien, wegen einer urtheilsmäßigen Wechselschuld von 2000 Rbl., sammt Renten vom 28. Juni 1871 ab und den verursachten Kosten verfügt und der Versteigerungstermin auf den 12. September 1872 anberaumt worden.

In Folge dessen werden die etwaigen Kaufliebhaber hierdurch aufgefordert, an dem genannten Tage Mittags 1 Uhr bei diesem Gerichte ihren Bot und Ueberbot zu verlaublichen und wird gleichzeitig zu ihrer Kenntniß gebracht, daß der Meistbieter ein Zehnthel des von ihm gebotenen Preises im Versteigerungstermin bei dieser Behörde zu zahlen, den Rest aber nicht später als sechs Wochen nach dem Zahlungstage zu berichtigen hat.

Ferner werden alle diejenigen, welche an das obbezeichnete Immobilien irgend welche Ansprüche haben, desmittelst angewiesen, selbige spätestens bis zu dem Versteigerungstermine bei diesem Gerichte entweder persönlich oder durch einen gehörig legitimirten und instruirten Bevollmächtigten zu verlaublichen und zwar bei der Verwarnung, daß widrigenfalls auf solche Ansprüche bei der Vertheilung der Meistbotsumme weiter keine Rücksicht genommen werden wird.

So geschehen zu Riga, in der I. Section des Landvogteigerichts den 13. März 1872. Nr. 487. 2

Von der I. Section des Riga'schen Landvogteigerichts ist auf Antrag des Herrn Advocaten Thilo mand. noie des hiesigen Einwohners Johann Wilhelm Lindenberg der öffentliche Verkauf des dem Peter Usting gen. Usting zustehenden Benutzungsrechts an dem auf Benkensholm sub Pol.-Nr. 17 a, c belegenen unbebauten Grundplaze, wegen einer urtheilsmäßigen Kaufschillingsrestforderung im Betrage von 84 Rubeln 70 Kop. sammt den Beitreibungskosten verfügt und der Versteigerungstermin auf den 6. Mai 1872 anberaumt worden.

In Folge dessen werden die etwaigen Kaufliebhaber hierdurch aufgefordert, an dem genannten Tage Mittags 1 Uhr bei diesem Gerichte ihren Bot und Ueberbot zu verlaublichen und des Zuschlags gewärtig zu sein. Ferner werden alle diejenigen, welche an das obbezeichnete Grundstück irgend welche Ansprüche haben, desmittelst angewiesen, selbige spätestens bis zum Versteigerungstermin bei diesem Gerichte entweder persönlich oder durch einen gehörig legitimirten und instruirten Bevollmächtigten zu verlaublichen und zwar bei der Verwarnung, daß widrigenfalls auf solche Ansprüche bei der Vertheilung der Meistbotsumme weiter keine Rücksicht genommen werden wird. Nr. 560. 1

So geschehen zu Riga, in der I. Section des Landvogteigerichts den 4. April 1872.

Von der I. Section des Riga'schen Landvogteigerichts ist auf Antrag des Herrn Advocaten von Hedenström mand. noie des Besitzers von Nordesdshof Julius Reim, welchem Antrage der Riga'sche Hypotheken-Verein beigetreten, der öffentliche Verkauf des dem Nordesdshofischen Grundzinsner Seilermeister Carl Fichte gehörigen, im Patrimonialgebiete jenseits der Düna unter Nordesdshof sub Grund Nr. 45 belegenen Wohnhauses sammt allen Nebengebäuden und allen sonstigen Zubehörungen sowie dem Grundzinsrechte an dem zugehörigen Grunde wegen einer urtheilsmäßigen Grundzinsforderung im Betrage von 159 Rbl. 30 Kop., sammt Kosten verfügt und der Versteigerungstermin auf den 17. August 1872 anberaumt worden.

In Folge dessen werden die etwaigen Kaufliebhaber hierdurch aufgefordert, an dem genannten Tage Mittags 1 Uhr bei diesem Gerichte ihren Bot- und Ueberbot zu verlaublichen und wird gleichzeitig zu ihrer Kenntniß gebracht, daß der Meistbieter ein Zehnthel des von ihm gebotenen Preises im Versteigerungstermin auszuzahlen, den Rest aber nicht später als sechs Wochen nach dem Zahlungstage zu berichtigen hat.

Ferner werden alle diejenigen, welche an das obbezeichnete Immobilien irgend welche Ansprüche haben, desmittelst angewiesen, selbige spätestens bis zu dem Versteigerungstermine bei diesem Gerichte entweder persönlich oder durch einen gehörig legitimirten und instruirten Bevollmächtigten zu verlaublichen und zwar bei der Verwarnung, daß widri-

генfalls auf solche Ansprüche bei der Vertheilung der Meistbottsumme weiter keine Rücksicht genommen werden wird. Nr. 438. 1

So geschehen zu Riga, in der I. Section des Landvogteigerichts den 3. März 1872.

Von Einem Edlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Dorpat wird hiedurch bekannt gemacht, daß das dem Friedrich Meyal gehörige, alhier im 2. Stadttheil sub Nr. 260 belegene Wohnhaus auf Verfügung dieses Rathes öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach Kaufliebhaber hiedurch aufgefordert, sich zu dem deshalb auf den 9. Juni d. J. anberaumten ersten, sowie dem alsdann zu bestimmenden zweiten Ausbott-Termine, Vormittags um 12 Uhr, in eines Edlen Rathes Sitzungszimmer einzufinden, ihren Bot und Ueberbot zu verlaublichen und sodann wegen des Zuschlags weitere Verfügung abzuwarten. Nr. 268. 1

Dorpat-Rathhaus, am 6. März 1872.

In concursu creditorum generali des Wendischen Bürgers und Immobilien-Besizers, Wäckermeister Johann Anderfohn, wird hiedurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß das zur Concursmasse gehörige, in der Stadt Wenden an der Riga-Könneburger Straße sub Pol.-Nr. 25 b belegene hölzerne Wohnhaus nebst Appertinentien am 12. und 16. Juni c. Mittags 12 Uhr mittheilst Bots- und Ueberbots zur öffentlichen Versteigerung gelangen wird und können die für die Subhastation gestellten Special-Bedingungen vom 15. Mai d. J. ab in cancellaria hujus fori eingesehen werden. Nr. 1203. 2

Wenden-Rathhaus, am 9. März 1872.

Diejenigen, welche die Lieferung von 80 Mannshenden und 12 Paar Reinhöfen, sowie die Reparaturen verschiedener Kleidungsstücke für die in dem Fellinschen Kronsgefängniß detenirten Arrestanten zu übernehmen gewillt sein sollten, werden von dem Fellinschen Kreisgefängniß-Comité hiedurch aufgefordert, sich an den auf den 20. und 22. Mai c. anberaumten Ausbottsterminen, um 12 Uhr Mittags, in dem Locale eines Kaiserlichen Ordnungsgewalt, zur Verlaublichung ihrer Mindestforderungen zu melden. Nr. 35. 1

Fellin, den 6. April 1872.

На основании распоряжения Управления Государственными Имуществами в Прибалтийских губерниях 24. и 27. Апрѣля с. г. в 12 часов по полудня будетъ произведенъ въ Куркундскомъ волостномъ правленіи торгъ и переторжка на отдачу въ 12-лѣтнее арендное содержаніе, т. е. съ 23. Апрѣля 1872 года до 1. Января 1884 года Куркундской водяной мельницы Веске, находящейся въ Лиоляндской губернии Перновскомъ уѣздѣ. Подробныя условія, равно и оцѣнка мельницы можно видѣть въ 1. и 2. Перновскомъ лѣсничествѣ и будутъ предложены торгующимъ при самомъ торгѣ. № 93. 2

Auf Anordnung einer Baltischen Domainen-Verwaltung wird am 24. und 27. dieses April-Monats, bei der Rurkundschen Gemeindeverwaltung ein Torg und Peretorg zur Verpachtung der Rurkundschen Wassermühle Wesse, belegen im Ewlandschen Gouvernemen und Bernauschen Kreise, auf 12 Jahre, gerechnet vom 23. April 1872 bis zum 1. Januar 1884, abgehalten werden. Die Arrende-Bedingungen sowohl, wie der Werth der Gebäude sind jederzeit auf der 1. und 2. Bernauschen Forstei zu ersehen und werden außerdem auf den Torgen den resp. Bietern vorgelegt werden. Nr. 93. 2

Симъ объявляется, что 15. Мая с. г. въ 12 часовъ полудня будетъ производиться черезъ Эзельскій Ордунгсгерихтъ въ г. Арнсбургѣ, при судебномъ казенномъ домѣ, публичная продажа 75 штукъ молодого рогатого скота разныхъ лѣтъ, 53 овецъ и 12 свиней, принадлежавшихъ къ инвентарной движимости по разнымъ казеннымъ имѣніямъ, каковой скотъ и будетъ покупателямъ тотчасъ выпущенъ, если высшія цѣны за оный окажутся сходными съ существующими мѣстными цѣнами. Равнымъ образомъ 13. Мая с. г. будутъ продаваться черезъ Волостное Правленіе на островѣ Монъ въ казенномъ имѣніи Монъ-Гросенгофъ 63 штуки такого же скота. № 231. 2

г. Арнсбургъ, 11. Апрѣля 1872 г.

Am 15. Mai a. c. Mittags 12 Uhr werden in Arnsburg auf dem Hofe des Krongerichtshauses durch das Oeselsche Ordnungsgericht 75 Stück Jungvieh verschiedenen Alters, 53 Schaafe und 12 Schweine, Inventar verschiedener Krongüter, meistbietend öffentlich versteigert werden, und kann dieses Vieh, falls ein entsprechender Preis geboten

worden gegen Entrichtung der Meistbottsumme, auch sofort den Meistbietern abgeliefert werden; desgleichen werden am 13. Mai a. c. Mittags 12 Uhr auf der Insel Moon auf dem Kron Gute Moon-Großenhof durch das dortige Gemeindegericht versteigert werden 63 Stück Jungvieh. Nr. 231. 2

Arnsburg, den 11. April 1872.

Рижская Инженерная Дистанція вызываетъ желающихъ къ рѣшительному безъ переторжки торгу, назначенному при Лиоляндской Казенной Палатѣ 15. Мая 1872 года, на отдачу въ подрядъ очистки отхожихъ мѣстъ, помойныхъ ямъ и сорныхъ ящичковъ, въ казенныхъ воинскихъ зданіяхъ Инженернаго вѣдомства въ Динаминдской вѣрности и внѣ оной на форткометской дамбѣ и Магнусгольмѣ, по улучшенному способу, посредствомъ пневматическихъ снарядовъ и герметическихъ бочекъ безъ зловонія въ теченіи 4 лѣтъ, начиная съ 1872, по 1. Января 1876 года, — на сумму до 3300 рублей.

Залоги для допущенія въ торгу назначаются въ 20% годовой подрядной суммы, на слѣдующихъ основаніяхъ:

а) Въ обезпеченіе неустойки представляется подрядчикомъ не менѣе половины процентными бумагами.

б) Въ обезпеченіе другой половины могутъ быть принимаемы свидѣтельства на недвижимости и

в) При обезпеченіи же одними процентными бумагами размѣръ неустойки опредѣляется въ 15%.

Самый же торгъ начнется въ означенный срокъ въ 12 часовъ утра.

Прошенія, о желаніи участвовать въ торгѣ, съ приложеніемъ залоговъ въ обезпеченіе опредѣленной по условіямъ неустойки на случай неисправнаго выполненія обязанности и видовъ о званіи должны быть подаваемы въ назначенное для сего число ни какъ не позже 11 часовъ утра, послѣ чего принимаемы не будутъ.

Желающіе торговаться по довѣренности, обязаны представить довѣренность засвидѣтельствованную въ Думѣ или Ратушѣ, согласно 734 ст. XI тома 2. части устава торговаго и съ соблюденіемъ условій опредѣленныхъ 728 ст. того же устава.

Желающимъ участвовать въ извѣстномъ торгѣ, представляется присылать въ запечатанныхъ пакетахъ письменныя объявленія съ тѣмъ, чтобы конверты сіи поступали въ присутствіе производящее торгъ не позже 11 час. утра, въ день назначенный для торга; самыя же объявленія писаны были согласно формы приложенной къ 1909 ст. I части X тома свода законовъ гражд. изд. 1857 года, съ назначеніемъ цѣны прописью и изъясненіемъ согласія принять подрядъ на точномъ основаніи предъявленныхъ условій.

Подробныя предварительныя условія, съ опредѣленіемъ въ нихъ порядка исполненія подряда можно видѣть заблаговременно до торга въ Лиоляндской Казенной Палатѣ. № 457. 1

Псковское Губернское Правленіе объявляетъ, что по постановленію оного, состоявшемуся 14. Марта сего года, и на основаніи 2077, 2088, 2089, 2092, 2094, 2099, 2102 и 2112 ст. X т. ч. II, назначенъ, въ присутствіи сего правленія, на срокъ „26. Мая сего года“, торгъ, съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою, на продажу имѣнія Порховскаго помѣщика Льва Николаева Оржицкаго, состоящаго 2-стана Порховскаго уѣзда, заключающагося въ пустоши Рвачино, изъ 17 душевыхъ надѣловъ, въ количествѣ 64 дес. 2036 саж. земли, находящейся въ распоряженіи владѣльца; описанное имѣніе оцѣнено по причитающейся отъ Правительства выкупной ссудѣ въ 1840 руб. 37 к. на удовлетвореніе долговъ его, Оржицкаго, С.-Петербургскаго сохранной казны капитала и процентовъ 300 р. 60 коп. съ прибавленіемъ на эту сумму % съ 28. Февраля 1870 г., за каждый день по 3 1/2 к., и крестьянамъ селенія Гаврова: Филиппу Иванову, Павлу Аеонасеу, Прохору Родіонову и безсрочно-отпускному рядовому Еёму Калинин 1942 руб. 66 к. Желающіе купить это имѣніе могутъ разсматривать бумаги, относящіяся до настоящей публичной и продажи, во второмъ отдѣленіи Псковскаго губернскаго правленія. № 741. 1

Витебское Губернское Правленіе объявляетъ, что въ присутствіи его на „7. число Іюня мѣсяца сего года“ назначенъ торгъ, съ узаконенною переторжкою и съ предоставленіемъ торгующимся права предлагать сумму и ниже оцѣночной, на продажу каменнаго двухъ-этажнаго флигеля съ однимъ сараемъ, крытаго

листовымъ желѣзомъ, о семи окнахъ, длиною 8, шириною 27 и вышиною 4 съ половиною саж., состоящаго на большомъ новомъ форштадтѣ, въ XIV. кварталѣ г. Динабурга, подъ № 51, принадлежащаго купцу Мошѣ Цыну, съ землею 30 квадр. саж., оцѣненного въ 2920 руб., для пополненія казеннаго взыскаія, числящагося на Островскомъ 1-й гильдіи купца Нисонѣ Бѣжинѣ, по неисправной поставкѣ имъ сапожнаго товара и вещей особыхъ образцовъ для С.-Петербургскаго и Варшавскаго интендантскихъ складовъ, на сумму 52055 руб. 82 съ половиною коп.

Желающіе участвовать въ торгахъ приглашаются въ губернское правленіе, гдѣ имъ предъявлены будутъ описи и всѣ бумаги, къ сей продажѣ относящіяся. № 1538. 1

Витебское Губернское Правленіе, согласно постановленію своему, 2. сего Марта состоявшемуся, объявляетъ, что въ присутствіи его на „8. число будущаго Іюня мѣсяца сего 1872 года“ назначенъ торгъ, съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою, на продажу каменнаго двухъ-этажнаго о 11-ти окнахъ дома, состоящаго въ 1-й части г. Динабурга, на новомъ форшт., въ 35. кварталѣ, въ участіи подъ № 131 (129), крытаго листовымъ желѣзомъ, длиною по фасадной и задней линіямъ 11 саж., а по боковымъ 5 саж. и въ вышину 3 съ половиною саж., о 10-ти комнатахъ и кухней сверху и амбарами внизу, на городской землѣ, въ количествѣ 55 квадр. саж., оцѣненного въ 4320 руб. и принадлежащаго Динабургскому купцу Ицкѣ Ошеровичу Фейгину, на пополненіе отпущеннаго ему изъ Шавельскаго магазина въ ссуду провіанта для Виленскаго окружнаго интендантскаго управленія казеннаго взыскаія, въ суммѣ 70272 руб. 51 и три четверти коп. Торгъ начнется съ оцѣночной суммы.

Желающіе участвовать въ торгахъ приглашаются въ губернское правленіе, гдѣ имъ предъявлены будутъ описи и всѣ бумаги, къ сей продажѣ относящіяся. № 3209. 2

Витебской губерніи, Рѣжницкій Уѣздный Судъ согласно журнальнаго своего постановленія, состоявшагося 3. Февраля 1872 года въ ст. 4 объявляетъ, что въ присутствіи оного Суда „6. Іюня 1872 года“ будетъ производиться торгъ съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою, на продажу деревяннаго дома на каменномъ фундаментѣ съ принадлежащими къ нему пристройками амбаромъ, сараемъ и конюшнею. Рѣжницкаго мѣщанина Ицка Юдовича Боброва, состоящаго въ городѣ Рѣжницѣ по большой Люпинской улицѣ подъ № 2 за неплатежъ имъ ссудной недоимки взятой на постройку того дома, подлежащей къ неотложному взыскаію 474 руб. 72 1/2 коп. и разсрочной къ платежѣ въ будущіхъ годахъ 282 руб. 1 коп. Домъ этотъ съ пристройками оцѣненъ въ 600 р. сер.

Желающіе участвовать въ торгахъ приглашаются въ Уѣздный Судъ, ко дню торга, гдѣ имъ будутъ предъявлены бумаги къ описи относящагося; торгъ начнется съ 11 часовъ утра. 28. Февраля 1872 года. № 567. 1

Витебское Губернское Правленіе, согласно постановленію своему, 31. минувшаго Января состоявшемуся, объявляетъ, что въ присутствіи его на „19. число будущаго Іюня 1872 года“ назначенъ торгъ, съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою, на продажу фольварка Адамово, съ находящегося въ одной окружной межѣ землею: подъ усадьбою 4 дес., пахатной 79 дес., подъ лугами 40 дес., подъ деревьями 16 дес., подъ кустарниками 25 дес., подъ лѣсомъ 74 дес. и неудобной 2 дес., а всего 240 дес. и строеніями: господскимъ домомъ на каменномъ фундаментѣ, крытымъ соломою, длиною 10, а шириною 6 саж., деревяннымъ флигелемъ, жилою избой, 4 амбарами, конюшнею, скотнымъ дворомъ, рекою, тремя сараями, старой людскою съ скотнымъ дворомъ, банею и погребомъ, и движимостью 26 и одна треть четвер. озимаго посѣва, — состоящаго во 2. станѣ Люпинскаго уѣзда, оцѣненного въ 2000 руб. и принадлежащаго помѣщику Антону Вениславскому, на пополненіе долга комисіи народнаго продовольствія 225 руб. 50 коп. и земскихъ повинностей по Люпинскому уѣздному казначейству 692 руб. 74 съ половиною коп. Торгъ начнется съ оцѣночной суммы.

Желающіе участвовать въ торгахъ приглашаются въ губернское правленіе, гдѣ имъ предъявлены будутъ описи и всѣ бумаги, къ сей продажѣ относящіяся. № 1900. 1

Лич. Вице-Губернаторъ Баронъ Мискуль. Старшій секретарь Г. Ф. Штейнъ.

Die Rinderpest und das Sibirische Lehr-System.

Von Commerzienrath v. Carnap.

(Aus Mendorfs landw. Zeitung entnommen.)

(Fortsetzung.)

So gewiß es ist, daß die Rinderpest in Sibirien permanent erscheint und die großen Seuchen von dort her zu kommen pflegen, so ist doch damit durchaus nicht bewiesen, daß jede Rinderpest, die in Europa ausbricht, aus Sibirien gekommen sein müsse. Unter ähnlichen Umständen wie in Sibirien, unter ungünstigen klimatischen Verhältnissen, bei schlechter Nahrung und schlechter Behandlung kann die Rinderpest auch außerhalb Sibiriens von selbst entstehen. England führt vom europäischen Kontinent lebend Gewicht ein. Der Viehmarkt, auf dem es sich indeß hauptsächlich versorgt, ist Irland. Im Jahre 1864 sind von Irland 420,000, vom europäischen Festlande 7000 Stück Rindvieh eingeführt worden.

In Deutschland und Holland geschah viel, um dem Uebel bei seinem Ausbruch Einhalt zu thun; allein die getroffenen Maßregeln waren meist immer zu wenig auf die Natur des Uebels berechnet und zugleich zu unweise geordnet, als daß sie den verlangten Zweck hätten herbeiführen können. Der Verlust, den Deutschland allein im vorigen Jahrhundert erlitten, wird auf achtundzwanzig Millionen Ochsen angeschlagen. Das Uebel wüthete fort und fort und seine Verheerungen endeten in den meisten Gegenden nicht eher, als bis kein Vieh mehr zu tödten war.

Charakter und Naturgeschichte der Rinderpest.

Bekanntlich soll, nach den Regeln der ärztlichen Literatur, keine Krankheit anders beschrieben werden, als durch die Ursachen ihres Entstehens der Beschreibung, der Krankheit selbst vorangehend. Diese Regel auch bei Beschreibung der Rinderpest zu befolgen, ist unmöglich in einem und möglich in anderem Betrachter: unmöglich, indem die Ursachen ihrer Entstehung noch gänzlich unbekannt sind und wir bloß wissen, daß sie ein gänzlich fremdartiges, aus Asien nach Europa gekommenes Pest-übel ist, — und möglich, indem mit den überzeugendsten Beweisen sich darthun läßt: daß sie auf keine andere Weise, als durch wirkliche Mittheilung des Peststoffes oder mit anderen Worten gesagt, durch wahre materielle Ansteckung hervorgebracht werden kann.

Zu ärztlich technischer Hinsicht sind von der Rinderpest nachbenannte Elf Punkte hauptsächlich notwendig zu bemerken:

1) Die Rinderpest ist eine wirkliche Pestseuche, die so wie andere Uebel dieser Art aus Asien nach Europa gekommen und in diesem unseren Welttheile nicht länger als seit 1709 bekannt ist.

2) Sie kann bei unserem Viehe durch nichts, es habe Namen, welchen es wolle, wirklich erzeugt, sondern bei demselben nur einzig und allein durch Ansteckung hervorgebracht werden.

3) Ein Rind, das die Krankheit bekommt und übersteht, kann von derselben niemals wieder ergriffen werden. Die Krankheit kann dem Menschen nicht im mindesten körperlich schaden; der Genuß von frischem Rindfleisch ist indeß unbedingt schädlich.

4) Arzneien, sie mögen nun als Heilmittel oder als Vorbaumittel gebraucht werden, sind in der Regel gegen das Uebel kraftlos.

5) Ihr Ansteckungsvermögen oder der Stoff, durch welchen sie von den schon kranken Thieren auf noch gesunde sich fortpflanzt, besteht aus einer im höchsten Grade reizenden Materie, oder, um kunstgemäß zu sprechen, in einem specifisch wirkenden Miasma, welches, indem es die Empfindlichkeit eines Thieres reizt, die Krankheit in demselben hervorbringt.

6) Der Peststoff kann in Gasgestalt, mithin dem Auge unsichtbar, oder durch ein Behältniß und also gleichsam auf eine sichtbare Weise, dem gesunden Thiere beigebracht werden, in beiden Fällen aber ist es von ganz gleicher Wirkung.

7) Dem äußeren Anscheine nach bleibt der Stoff während der ersten sechs Tage in dem Körper des Thieres ohne alle Messamkeit, am siebenten oder achten, spätestens am neunten Tage aber gelangt er zur merkbaren Entwicklung, welches dann das sichtbare Krankwerden des Thieres bewirkt.

8) In jedem neu ergriffenen Thierkörper entsteht auch sogleich nach der Entwicklung des Peststoffes eine neue Erzeugung desselben, welche durch immer zunehmende Assimilirung aller Körpertheile endlich so groß wird, daß jeder seiner Bestandtheile, mithin auch alles, was auf irgend eine Weise von ihm abgeht, neue Ansteckungen zu veranlassen im Stande ist.

9) Ein gewisser Grad von Wärme ist fähig, die Kraft des Peststoffes sehr bald zu vernichten; dahingegen durch Kälte die Dauer dieser Kraft verlängert wird.

10) In freier Luft erstreckt die unmittelbare Wirksamkeit sich nur auf einige Fuß Entfernung; im eingeschlossenen Raume aber reicht diese Wirksamkeit viel weiter.

11) Die Verdauungswerkzeuge sind diejenigen Körpertheile, welche von der Krankheit vorzüglich angegriffen werden. Von äußeren Merkzeichen sowohl, als selbst durch Purgieren das Dasein der Seuche bestimmen zu wollen, ist sehr unsicher; — dies kann nur aus dem Contagionsgange mit Gewißheit erwiesen werden.

Daß alles vorstehend Angegebene völlig begründet ist, wird ein Jeder, der Neigung und Gelegenheit hat, die Rinderpest zu beobachten, zur Genüge finden, jedoch vorausgesetzt, daß er seine Beobachtungen frei von Vorurtheilen auch nicht ganz ohne Sachkunde anstellt.

§ 1. Die Urbildung des Peststoffes, oder das Grundprincip des genannten ansteckenden Miasmas, hat bis jetzt noch kein Forscher ergründen können; auch möchte das Geheimniß wohl schwerlich eher enthüllt werden, als bis in dem Reiche der Wissenschaften ein Weg zur bestimmten Kenntniß anderer noch unbekannter ansteckender Krankheitsstoffe gefunden ist.

Bis jetzt kennen wir dieses fremdartige Uebel eigentlich noch nicht viel weiter, als aus seinen Wirkungen, so wie aus dem vielfachen Unglück, welches dasselbe leider schon so oft über die kultivirten Staaten und Länder Europas gebracht hat; jedoch ist es uns auch gelungen, seinen so ganz eigenthümlichen Charakter auszusprechen und dadurch zugleich die Mittel und Wege zu finden: wie und auf welchen seiner Wuth die engsten Grenzen gesetzt, wie es bei jedem Erscheinen entweder unterdrückt, oder, wenn es ja schon um sich gegriffen haben sollte, sehr bald getilgt werden kann und endlich auf welche Weise es möglich ist, seine Verheerungen sowohl von den preussischen, als auch von anderen kultivirten Reichen und Ländern gänzlich abzuwenden. Zu diesem Allen finden wir die sicherste Anleitung in den Naturgesetzen des Uebels selbst, so daß, wenn wir nur sorgfältig auf seine Winke aufmerksam sind, wir jeden beabsichtigten Zweck gegen dasselbe sehr gut erlangen können.

§ 2. Die zuvor aufgezeichneten elf Punkte enthalten den Leitfaden zu jedem gewünschten Ziele. Mit diesen Punkten auf das genaueste sich bekannt zu machen, ist demnach sowohl für Viehhändler, als auch für Staatswirthe sehr notwendig.

Mit Bezug auf eben diese Punkte wollen wir nunmehr von dem Allen, was bei der Rinderpest, als Krankheit betrachtet, zu bemerken ist, eine möglichst genaue Darstellung geben. Alles, was dieses Gemälde enthält, ist nach den Resultaten vielfähriger praktischer Versuche, Beobachtungen aufgezeichnet, beruht also auf Thatsachen und folglich auf Wahrheiten, die durch die rastlosen Bemühungen eines „Sida“ entdeckt und bestätigt worden sind, weshalb wir denn die Leser bitten, jeden Theil des Gemäldes aufmerksam zu betrachten und zwar vorzüglich denjenigen, der auf den Contagionscharakter des Uebels oder dessen Ansteckungsfähigkeit gerichtet ist, denn nur durch eine genaue Kenntniß dieses Charakters können wir den eigentlichen Nutzen aus dieser Darstellung erlangen.

§ 3. Im ganzen Verlaufe der hier in Rede stehenden Pestkrankheit haben wir drei besondere Zeiträume oder Perioden hauptsächlich zu beobachten und diese sind:

- 1) die Periode der Ansteckung,
- 2) die Periode des Ausbruchs der Krankheit,
- 3) die kritische oder die die Krankheit entscheidende Periode.

Die erste, nämlich die Periode der Ansteckung, nimmt ihren Anfang in dem Augenblicke, in welchem das gesunde Thier den Stoff zur Pestkrankheit empfängt, oder mit anderen Worten gesagt: von der Rinderpest angesteckt wird und endet mit dem Momente, in welchem das erste Symptom der Entwicklung des Peststoffes oder das Ausbrechen der Krankheit sichtbar wird.

(Schluß folgt.)

Частные объявления.

Bekanntmachungen.

Von der Administration des Convents zum heiligen Geist wird hiermit bekannt gemacht, daß die zum 27. April d. J. anberaumte Vertagung des Spilvenheuschlags nicht stattfinden wird.

Riga, den 24. April 1872.

Oberinspector Bürgermeister C. Groß,
Notar Jenrich.

Guten Roggen verkauft en detail und en gros Suworowstraße Nr. 7

M. T. Fielig. 1

Nachstehende örtliche Legitimationen sind von den Eigenthümern als verloren aufgegeben u. werden daher die etwaigen Finder derselben hiedurch von der Livl. Gouvernements-Verwaltung beauftragt, die Legitimationen ungesäumt bei dem Rigaschen Passbureau abzuliefern.

Das B.-B. des Rigaschen Arbeitercoffadisten Alim Pawlow Nacionow d. d. 13. Februar 1871 Nr. 3069, giltig bis zum 1. Januar 1872.

Das B.-B. des zu Schloß Lemjal verzeichneten Jahn Strassing d. d. 6. Sept. 1871 sub Nr. 13,299, giltig bis zum 23. April 1872.

Das B.-B. des Jurre Kalinowsky d. d. 29. März 1872 Nr. 4195, giltig bis zum 16. Sept. 1872.

Das B.-B. des zu Annenhof verzeichneten Martin Neulis d. d. 28. Juni 1871 Nr. 10,399, giltig bis zum 5. April 1872.

Preis-Courant für Ausfuhr-Waaren.

Riga, den 22. April 1872.

Getreide:		Durchschnittspreis vom März 1872.			
		von Rbl.	— Kop bis Rbl	— K	—
Weizen . . .	pr. Last v. 16 Tschwt.	75	—	—	—
Roggen . . .	„ „ „ 16 „	—	—	—	—
Gerste . . .	„ „ „ 16 „	—	—	—	—
Hafer . . .	„ „ „ 16 „	64	—	—	—
Erbsen . . .	„ „ „ pr. Tschwt.	—	—	—	—
Saat:					
Saateinfahrt . . .	pr. Tonne	9	75	10	52
Thurnsaat . . .	„ „	—	—	—	—
Schlagsaat . . .	„ „	—	—	—	—
Hanssaat . . .	„ „	—	—	—	—
Fisch:					
Ston . . .	pr. Berl. v. 10 Pud	45	88	56	—
Brack . . .	„ „ „ 10 „	44	2	47	—
Dreiband . . .	„ „ „ 10 „	45	95	51	95
Ganz . . .	„ „ „ 10 „	21	56 1/2	38	65
Perde . . .	„ „ „ 10 „	—	—	—	—

Редакторъ А. Клиггенбергъ.

Anmerkung. Hierbei folgen für die betreffenden Behörden Livlands Beilagen, betreffend die Ermittlung von Personen, Capitalien und Vermögen und zwar zu den Gouv.-Zeitungen: 1) zu Nr. 7 der Rostomajschen, Nr. 18 der Jaroslawischen, Nr. 11 und 14 der Donischen, Nr. 21 der Chersonischen, Nr. 12 und 14 der Kalugischen, Nr. 12 der Warschauer, Nr. 11 der Podolschen, Nr. 10 der Terschischen, Nr. 11 der Tscholtschischen, Nr. 13 der Nishegorodischen, Nr. 13 der Smolenskischen, Nr. 12 der Sedletzischen, Nr. 11 der Witebskischen, Nr. 15 der Simbirskischen, Nr. 26 der Wilnaschen, Nr. 23 der Samaraschen, Nr. 9 der Kalischischen, Nr. 27 der Taurischen, Nr. 43 der Astrachanischen, Nr. 7, 9 und 11 der Nowgorodischen, Nr. 15 der Radomskischen; 2) ein Ausmittelungsartikel der Simbirskischen Gouv.-Regierung den Eisbranschen Bürger Wassili Leontjew Nikitin betreffend; 3) die Patente der Livländischen Gouvernements-Verwaltung Nr. 24 bis 27.